

Commissions-Niederlegung!

[56025.]

Von heute an besorge ich die Commission für:
E. Pinne, Hofbuchh. in Donaueschingen
nicht mehr.

Stuttgart, 25. November 1882.

A. Oettinger.

Verkaufsanträge.

[56026.] Ein kleiner, hübsch in sich abge-
rundeter naturwissenschaftlicher Ver-
lag renommirtester Autoren ist für 15,000
Mk. zu verkaufen.

Berlin.

Elwin Staudé.

[56027.] Eine neugegründete Musifal-
ien-Verhandlung, sorgfältig zusammengestellt, ist
zu verkaufen.

Anfrage unter C. B. durch die Exped. d. Bl.

[56028.] Durch dauernde Krankheit, die
einen Klimawechsel bedingt, sieht sich der
Besitzer einer schuldenfreien *Verlagsbuch-
handlung und Buchdruckerei in Berlin* ver-
anlasst, dieselbe zu verkaufen.

Grösse des Objects ungefähr 75,000 Mk.

Bei entsprechender Garantie wird hin-
sichtlich der Zahlungsbedingungen den Wün-
schen des Käufers nach Möglichkeit Rech-
nung getragen.

Geehrte Reflectenten wollen sich unter
V. & B. 146. gef. an mich wenden.

Leipzig.

K. F. Koehler.

[56029.] In einer großen Stadt Norddeutsch-
lands, Sitz einer Regierung, mit starker Garni-
son, vielen Schulen, Gerichten &c. ist eine an-
gesehene, blühende Buch- und Kunsthand-
lung mit wirklich werthvollem Lager, schönem
Laden in bester Stadtgegend und ausschließlich
seiner Kundschaft sehr preiswerth zu verkaufen.
Umsatz ohne Colportage ca. 70,000 Mark, Con-
currenz gering, Anzahlung bei Sicherstellung
des Kaufpreises ca. 30,000 Mark.

Da Besitzer den Verlag vom Sortiment
getrennt hat und sich dem ersteren ausschließ-
lich widmen will, würde derselbe event. auch
geneigt sein, einen Theilnehmer in das Sorti-
ment aufzunehmen, welcher im Stande ist, das
Geschäft ganz selbständig zu leiten und eine
genügende Capital-Einlage machen kann. Ernst-
gemeinte Anfragen befördert die Exped. d. Bl.
unter Chiffre U. Z. 23.

[56030.] In einer der schönsten Provinzial-
städte Preuß. Schlesiens ist ein altes einge-
führtes Geschäft mit guter Kundschaft, großem
Journalzirkel &c. zu dem äußerst billigen Preise
von 12,000 M. möglichst sofort zu verkaufen.
Gef. Anfragen werden durch Herrn Franz
Wagner in Leipzig sub B. K. befördert.

Theilhabergesuche.

[56031.] Für eine im besten Gange befind-
liche gute Buchhandlung, alte, solide, re-
nommirte Firma in einer angenehmen Stadt
Süddeutschlands, wird, da der Besitzer noch
ein anderes Geschäft hat, dem er seine Kräfte
und Zeit widmen muss, ein gut geschulter,
streng solider und arbeitsfreudiger junger
Buchhändler, welcher im Stande ist, dem
Geschäfte eventuell selbstständig vorzustehen,
als Theilhaber oder Mitarbeiter gesucht.

Um dem Betreffenden gleich von Anfang
an auch nach Aussen hin eine sichere Stel-
lung zu geben, ist eine kleine Capitalsbethei-
ligung von ca. 6 bis 10,000 M. erwünscht.

Auf Wunsch und nach Neigung könnte
derselbe auch die ganze Buchführung und
den internen Verkehr des Geschäftes über-
nehmen. — Verträgliche, gewissenhafte Herren,
die eine angenehme sichere Stellung suchen
und die in der Lage sind, allen ausge-
sprochenen Wünschen zu genügen, wollen
ihre Offerten mit Curriculum vitae nebst Ge-
halts- und Tantième-Ansprüchen unter L. # 5.
der Exped. d. Bl. zur Weiterbeförderung ein-
senden.

Eintritt bald oder später.

Fertige Bücher u. s. w.

[56032.] In unserem Verlage erschienen
soeben:

**IS Jugenderinnerungen
einer jungen Frau IS**

von

Julie Werner.

11 Bogen in höchst eleganter Ausstattung.

Cartonnirt. Preis 3 M. (13/12.)

Wir können das höchst interessante Buch
einer

**IS pseudonymen Verfasserin aus den
höchsten Gesellschaftskreisen IS****IS nur fest resp. baar IS**

(beide Mal mit 33 1/2 %), liefern, versichern
aber, daß mit dem Bezug von einigen
Exemplaren in fester Rechnung nichts ris-
kirt wird; die „Jugenderinnerungen“ eig-
nen sich zum Festgeschenk für junge Frauen
und Mädchen wie selten eines und werden
sicher starke Nachfrage erfahren.

Stuttgart.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

IS Für das Weihnachtslager! IS

[56033.]

Ule's Warum und Weil

empfeilt sich vorzugsweise als Festgeschenk für
Gebildete.

**„Das Buch sollte in keiner gebildeten
Familie fehlen“**

sagt Dr. Henry Lange (in d. Leipz. Ztg.) bei
Besprechung der ersten Aufl. — Die neueste Aufl.
(1882) in freundlicher Ausstattung, reich ge-
bunden, kostet

8 M. 50 S. = netto 6 M. 20 S.;
einzeln jeder Theil (physikalischer v. Ule, Chemi-
scher v. Langhoss) elegant cartonnirt

4 M. = netto 2 M. 85 S.

Cartonnirt gebe ich jetzt wieder 1 Gr.
à cond., gebunden nur fest.

Herr Boldmar und Herr Staadmann
halten gebundene Expte. beider Theile vor-
rätzig.

Berlin, November 1882.

Karl J. Alemann.

Verlag von
M. Lubarsh & Co. in Berlin,
Behrenstraße 4.

[56034.]

Wir bitten die geehrten Sortimentshand-
lungen, zur bevorstehenden Weihnachtszeit das
im vorigen Jahre bei uns erschienene Pracht-
finderbuch von:

Paul Mohn,

Kinderlieder und Reime.

30 reich aquarellirte Originalzeichnungen in
Farbendruck ausgeführt von Mühlmeister
& Jöhler. Mit Text und Melodien.

Quarto. Eleg. cart. 10 M. ord., 7 M. 50 S.
in Rechnung, 6 M. 70 S. baar.

womit dieser hervorragende Künstler
zum ersten Male mit so großem Erfolge
vor das Publicum trat, auf Lager nicht
fehlen zu lassen, da dasselbe auch in diesem
Jahre sicher seine bewährte Anziehungskraft
bethätigen wird.

Außerdem bringen wir in empfehlende
Erinnerung:

ABG. 27 aquarellirte Originalzeichnungen
von Paul Meyerheim, mit Reimen
von J. Trojan. Quarto. Eleg. cart.
7 M. 50 S. ord., 5 M. 60 S. in Rechnung,
5 M. baar.

Bielliebchen. 15 aquarellirte Original-
zeichnungen mit Text von Marie von
Olfers. Kl. Quarto. Eleg. cart. 5 M.
ord., 3 M. 75 S. in Rechnung, 3 M.
35 S. baar.

Mit dem Ersuchen um thätige Verwendung
bitten wir, zu bestellen.

Hochachtungsvoll

Berlin W., Behrenstraße 4.

M. Lubarsh & Co.

[56035.] Ueber die kürzlich in meinem Ver-
lage erschienene

Französische Schulgrammatik

von

Ph. Plattner.

* 2 M.

schreibt mir Prof. Wend. Förster in Bonn:
„... als mich das Buch bei einer raschen
und flüchtigen Durchsicht sehr angeheimelt hat
und mir allen bis jetzt bekannten Gram-
matiken überlegen zu sein scheint.“

Professor Schanzenbach in Stuttgart:
„... Ich nehme keinen Anstand, schon nach
oberflächlicher Einsichtnahme diese bei beschei-
denem Umfang so reichhaltige Grammatik als
die beste zu erklären.“

In ähnlicher Weise äußerten sich bereits
eine Zahl von Fachmännern.

Ich bitte, das Buch allen Lehrern der
französischen Sprache, sowie Schuldirektoren
vorzulegen, die es ausnahmslos anschaffen und
theilweise einführen werden.

Da ich unverlangt nicht versende,
wollen Sie gef. umgehend verschreiben.

Karlsruhe, 15. November 1882.

J. Neufeld's Verlag.